

8. März 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir informieren Sie heute zu folgenden Themen:

- 1. Jens Fokuhl verlässt Vorstand**
- 2. Finanzieller Spielraum erweitert**
- 3. Nordzucker EU-weit unter einheitlicher Führung**

1. Jens Fokuhl verlässt Vorstand

In einer außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats hat der für Finanzen und den Geschäftsbereich Zucker International zuständige Jens Fokuhl am 7. März seinen Rücktritt als Vorstand der Nordzucker AG erklärt. Gründe für den Rücktritt liegen in unterschiedlichen Auffassungen über die richtige Unternehmensstrategie.

Bis zur Bestellung eines Nachfolgers werden die bisher von Jens Fokuhl verantworteten Ressorts kommissarisch vom Vorsitzenden des Vorstands Dr. Ulrich Nöhle und Vorstandsmitglied Günter Jakobiak geführt. Nöhle übernimmt vorübergehend die Ressorts Controlling, Finanzen und Steuern, Investor Relations, Risikomanagement sowie die Verantwortung für die Revision. Jakobiak verantwortet zusätzlich die Bereiche Informationstechnologie, Beschaffung sowie

die Betreuung der Nordzucker-Beteiligung Anton Hübner GmbH, Ehrenkirchen & Co KG.

Unabhängig von dem Rücktritt setzt Nordzucker den eingeschlagenen Kurs ohne Änderungen entschlossen fort. Das gilt in vollem Umfang auch für das im November 2005 verabschiedete Sparprogramm der Nordzucker AG, das Anpassungen an die jetzt im EU-Rat beschlossene Zuckermarkt-reform regelt. Das Programm sieht Einsparungen im Gesamtvolumen von 46 Millionen Euro vor, an denen sich die Rübenanbauer mit einer Kürzung bei den Rübennebenleistungen in Höhe von 20 Millionen Euro beteiligen. Als einer der bedeutenden Zuckerproduzenten Europas hält die Nordzucker an der Strategie fest, ihr Kerngeschäft „Kompetenz in Süße“ auszubauen und erfolgreich weiterzuentwickeln. Dazu gehört die Produktion von Zucker aus Rüben innerhalb und außerhalb der EU, die Zuckerherstellung aus Rohr außerhalb Europas und die Herstellung sowie der Handel von alternativen Süßungsmitteln.

Der Aufsichtsrat dankt Jens Fokuhl ausdrücklich für die langjährig geleistete Arbeit und sein außerordentlich hohes Engagement.

Jens Fokuhl (44) wurde 1998 als Mitglied des Vorstands in die Nordzucker AG berufen und war zuletzt verantwortlich für die Ressorts Controlling, Finanzen und Steuern, Informationstechnologie, Risikomanagement, Revision und den Geschäftsbereich Zucker International. Zuvor arbeitete Fokuhl von 1992 bis 1997 in der Vorgängergesellschaft Zucker-Aktiengesellschaft Uelzen-Braunschweig in Uelzen und war dort zuletzt verantwortlich für Controlling, EDV und Strategie.

Der Aufsichtsrat bedauert zutiefst die Image schädigende, verwirrende und in vielen Teilen unrichtige und diffamierende öffentliche Diskussion über die Nordzucker-Führung. Mit dieser Übereinkunft haben wir neue Klarheit über den Kurs der Nordzucker. Wir vertrauen auf die Kompetenz des Vorstands und das Engagement der Nordzucker-Mitarbeiter, die den eingeschlagenen Weg in eine neue Zuckerwelt erfolgreich fortsetzen werden.

Nordzucker AG

Der Aufsichtsrat

2. Finanzieller Spielraum erweitert

Die Nordzucker AG hat zum zweiten Mal erfolgreich einen syndizierten Kredit aufgenommen. Nachdem das Unternehmen im Sommer 2004 erstmalig einen syndizierten Kredit über 200 Millionen Euro in Anspruch genommen hatte, wurde dieser jetzt neu aufgelegt. Aufgrund der großen Resonanz stockte Nordzucker den Betrag von ursprünglichen geplanten 300 Millionen Euro auf 400 Millionen Euro auf. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Es besteht außerdem die Möglichkeit zur Verlängerung um zwei weitere Jahre. Die Mittel dienen der Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten, dem allgemeinen Betriebsmittelbedarf und können auch für Akquisitionen verwandt werden.

Der neue Kredit eröffnet Nordzucker Finan-

zierungsreserven für künftige Projekte. Mit der Verlängerung der europäischen Zuckermarktordnung bis September 2015 verfügt das Unternehmen nunmehr über einen deutlich erweiterten Planungshorizont für die Finanzierung.

3. Nordzucker EU-weit unter einheitlicher Führung

Nordzucker stellt sich mit einer neuen, europäisch ausgerichteten Unternehmensstruktur auf grundlegende Veränderungen im EU-Zuckermarkt ein. Den Kern der Umorganisation, die zum Geschäftsjahreswechsel am 1. März in Kraft getreten ist, bildet die nunmehr EU-weit einheitliche Führung von Zuckervertrieb, Produktion, Einkauf und Rübenmanagement.

Der bisherige "Geschäftsbereich Zucker International" wird aufgelöst. Manfred Steffen übernimmt die Verantwortung für den europäischen Vertrieb an die Industriekunden, Manfred Rinderer die Verantwortung für den europäischen Vertrieb an die Handelskunden. Axel Aumüller leitet und koordiniert die Produktion aller zwölf Nordzucker-Werke. Werner Küster verantwortet die Beschaffung auf europäischer Ebene und ist für die Weiterentwicklung unseres Rübenzuckergeschäftes in Europa verantwortlich.

Das Nordzucker-Rübenmanagement führt Dr. Gerd Jung europaweit für alle Nordzuckerfabriken. Dr. Hendrik Einfeld, der bisher für das Rübenmanagement in Deutschland verantwortlich zeichnete, bereitet die Nordzucker AG auf mögliche Rohrzuckeraktivitäten vor. Die Verantwortung für das Rübenmanagement der deutschen Werke übernimmt Christian Kionka (bisher Rübenmanagement Süd). Jochen Steinhagen (bisher Rübenmanagement Nord) arbeitet künftig an Projekten zur Kostensenkung bei der Rohstoffbeschaffung. In Polen, der Slowakei und Ungarn behalten die bisherigen Rübenmanager aus den jeweiligen Ländern

ihre Verantwortung unter der Koordination von Dr. Gerd Jung.

Mit der veränderten Struktur konzentrieren wir uns auf Markt und Kernprozesse und machen Nordzucker fit für eine erfolgreiche Zukunft. Das WTO-Exportverbot für C-Zucker und AKP-Zucker sowie die EU-Zuckermarktreform fordern grundlegende Anpassungen, auf die sich Nordzucker frühzeitig, zielorientiert und konsequent einstellt.

Ziele der Umorganisation sind neben der Verschlankung des Unternehmens, beschleunigte Entscheidungsprozesse sowie Synergien im europäischen Maßstab. Damit verbunden ist ein weiterer Abbau von Arbeitsplätzen bis 2010, der sozialverträglich, vorzugsweise über Vorruhestands- und Altersteilzeitregelungen erfolgen wird. Betroffen sind etwa 40 von derzeit rund 200 Nordzucker-Mitarbeitern in Braunschweig.

Nordzucker wird auch in Zukunft ein erfolgreiches Unternehmen sein, das seinen Aktionären eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals, den Rübenanbauern ein optimales Rübengeld, den Kunden hochwertige Produkte und den Mitarbeitern einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz bietet.

Nordzucker AG

Der Vorstand